

Inhaltsverzeichnis

Fußball in der Halle	5
Bad Königshofen	12
Futsal-Regeltest	14
Wir gratulieren.....	17
Florian Badstübner zu Gast	18
Georg Pöllet	21
Pflichtsitzungen 2017	22
Termine.....	23
SR-Gruppen-Hauptversammlung mit Neuwahlen Jura Nord.....	24
Mathias Zeh	25
Antworten zum Futsal-Regeltest	26
Neulingslehrgang Oktober 2017.....	28
Schiedsrichterneulinge.....	30
Regeltest	32
Darum ist Schiedsrichter sein einfach schön	35
Der BFV Mittelfranken ehrt verdiente Funktionäre	36
Bayerische Meisterschaften der C-Senioren.....	37
Antworten zum Regeltest	38
Jahresrückblick 2017	40



Auch wenn es gerade mal keine **Schwarze Seiten** gibt, könnt ihr 24h am Tag Aktuelles aus der SR – Gruppe Jura Nord erfahren. Geht einfach im Internet auf

www.jura-nord.de

und ihr findet dort aktuelle Berichte, Hintergrundinformationen und alles was das SR-Herz begehrt.

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter!

Ende Januar wird bei der Hauptversammlung unserer Gruppe der Gruppenobmann gewählt. Unser bisheriger Obmann Dr. Sven Laumer wird wieder kandidieren. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass er im Sommer in den Verbandsschiedsrichterausschuss berufen wird. In diesem Fall wird sein bisheriger Stellvertreter Michael Winkler sein Nachfolger als Gruppenobmann.

Auch beim Lehrwart wird der bisherige Stellvertreter der Neue. Michael Schott übernimmt das Amt des Lehrwarts von Philipp Silvestri, der aus beruflichen Gründen leider nicht mehr ausreichend Zeit dafür hat.

Die nächste Veränderung betrifft unser Sitzungslokal. Die Hauptversammlung 2018 wird vorerst die letzte Veranstaltung unserer Schiedsrichtergruppe im AWO-Saal in Schwabach sein. Ab Februar 2018 wird der AWO-Saal renoviert. Bis zum Ende dieser Umbauarbeiten werden wir nach Leerstetten ausweichen und dort auf der überdachten Terasse des SVL-Sportheims unsere Pflichtsitzungen durchführen.

*Unverändert bleibt unsere Suche nach Autoren für die **Schwarzen Seiten**. Redaktionsschluss für die Märzausgabe ist am:*

Freitag, 16. Februar 2018

Frohe Weihnachten, ein Gesundes Neues Jahr 2018 und einen guten Start in die Rückrunde wünschen Euch

cs
rro
td



Die Schiedsrichtergruppe Jura Nord trauert um ihr Mitglied Bernd Klügl, das am 23. Oktober 2017 verstorben ist.

Bernd Klügl - am 24. Dezember 1943 geboren - war 32 Jahre Schiedsrichter. Er legte seine Prüfung 1985 ab. Er leitete Spiele im Junioren- und Herrenbereich bis zur Kreisklasse. Bernd war insgesamt 382mal im Einsatz bevor er 2012 seine aktive Laufbahn beendete. Dem Fußball blieb er danach als regelmäßiger Zuschauer bei seinem Verein TSV Katzwang verbunden.

Mit Bernd Klügl verliert die Schiedsrichtergruppe Jura Nord einen umgänglichen Kollegen, an den wir uns stets gern erinnern werden.

Fußball in der Halle

Update und Hinweise für Hallensaison 2017/18

Grundlage für den Hallenfußball in dieser Saison sind die **Hallenrichtlinien vom 01.07.2017**, zu finden unter www.bfv.de / Bereich: Der BFV / Menü: Satzung und Ordnungen / Punkt: BFV-Richtlinien

Diese sind im §1 u.a. gegliedert in Teil 1 – Allgemeinverbindlicher Teil (gilt für alle Hallenfußballspiele und –turniere im Bereich des Bayerischen Fußball-Verbandes). Hier sind u.a. die Punkte Spielberechtigung und Spesenregelung ausgeführt.

Der Teil 2 – Durchführungsbestimmungen – regelt den grundsätzlichen Hallenspielbetrieb des BFV und findet Anwendung bei allen Turnieren des BFV und findet Anwendung bei allen offiziellen Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften im BFV, unabhängig von Geschlecht und Altersklasse (entspricht grob den Futsal-Regeln der FIFA).

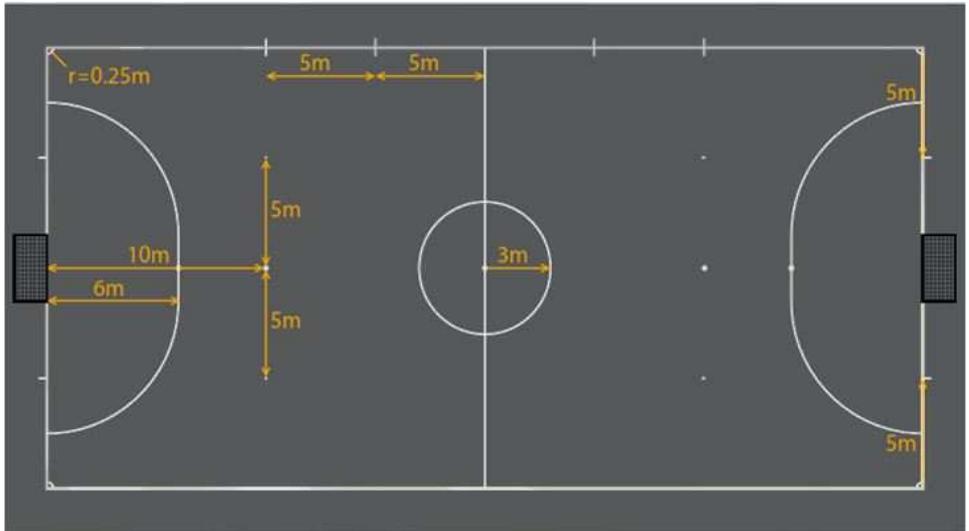
Der Nachweis der Spielberechtigung hat bei Anwendung des Papierspielberichts bogens ausschließlich anhand der Spielerpässe oder einer ausgedruckten gültigen Spielberechtigungsliste zu erfolgen. Die Kontrolle der Spielberechtigung hat vor dem ersten Spiel bzw. vor dem ersten Einsatz der Spieler stattzufinden; wie am Feld gilt auch in der Halle die übliche Vorgehensweise, falls diese nicht vorhanden ist. Alle Spiele und Turniere sind passrechtlich Privatspiele. Die Gesichtskontrolle bei Junioren und Juniorinnen entfällt.

Die Durchführung der Schüsse zur Spielentscheidung läuft weiterhin der Änderung im Vorjahr:

- **teilnahmeberechtigt sind alle Spieler und Auswechselspieler, vor Beginn wird Gleichzahl geschaffen.**
- **Gibt es nach den ersten je 3 Schützen keinen Sieger, geht es im „Sudden Death“ mit den restlichen Spielern weiter.**
- **Ein Spieler darf hierbei erst zu seinem zweiten Schuss antreten, nachdem alle weiteren teilnahmeberechtigten Spieler seiner Mannschaft bereits einmal geschossen haben.**

Beim Spielfeldaufbau gibt es weder Seiten- noch Rundumbanden, d.h. sowohl an den Tor- als auch an den Seitenlinien geht der Ball ins Aus. Es werden ausschließlich Handballtore mit 3m x 2m verwendet.

Neben einer jeweils definierten Wechselzone mit 5m Breite auf jeder Seite liegt die Strafstoßmarke bei 6 Metern (auch für die Schüsse zur Spielentscheidung) und eine Zweite Strafstoßmarke bei 10 Metern. Ein komplettes Spielfeld mit allen (für Schiedsrichter) nötigen Markierungen ist nachfolgend abgebildet.



persönliche Strafen

Die allseits beliebte 2-Minuten-Zeitstrafe fällt weg, übrig bleiben die Verwarnung (Gelbe Karte), Gelb/Rot als Matchstrafe und der Feldverweis auf Dauer (Rote Karte).

Nach jeder Gelb/Roten oder Roten Karte muss sich die betroffene Mannschaft um einen Feldspieler reduzieren. Nach spätestens 2 Minuten (bei Gegentor in Unterzahl auch vorher) kann sich die Mannschaft dann wieder um einen Feldspieler vorzeitig ergänzen.

Anzahl der Spieler und Auswechselfvorgang

Gespielt wird einheitlich mit vier Feldspielern plus Torwart. Insgesamt ist die Zahl der pro Spiel einzusetzenden Spieler auf max. 12 Spieler begrenzt ($4 + 1 + 7$).

Fliegender Wechsel ist jederzeit im Bereich der jeweiligen Wechselzone erlaubt. Im Gegensatz zum bisherigen Hallenfußball ist auch der Torwartwechsel fliegend erlaubt. Hier kann auch ohne zwingende

Spielruhe ein fünfter Feldspieler eingewechselt werden (sog. „Flying Goalkeeper“).

Der Spieler, der ausgewechselt werden soll, verlässt das Feld über die Seitenlinie in Richtung der Auswechselzone seiner Mannschaft. Der Spieler, der eingewechselt werden soll, betritt das Feld an der Seitenlinie in der dafür vorgesehenen Auswechselzone und muss damit so lange warten, bis der das Feld verlassende Spieler die Seitenlinie vollständig überquert hat.

In den Futsalturnieren der Vorjahre hat es sich bewährt, dass die Auswechselspieler Leibchen tragen, das beim o.g. Auswechselfvorgang entsprechend im Bereich der Wechselzone übergeben wird.

Wechselfehler werden mit einem indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft sowie mit einer VW für den fehlbaren Spieler bestraft. Bei Verhinderung einer klaren Torchance sogar mit einem FaD.

Spielzeit – diese wird weiterhin vom jeweiligen Spielleiter in der Turnierausschreibung festgesetzt. Bei allen Turnieren in unserem Kreis wird die letzte Spielminute immer als Nettominute gespielt!

Der Zeitnehmer bestimmt durch ein akustisches Signal oder einen Pfiff das Ende des Spielabschnitts, im Normalfall ist dies die Hallensirene bei 0:00.

Bei einem Schuss, der unmittelbar vor dem Pfiff oder dem akustischen Signal des Zeitnehmers bzw. der Hallensirene aufs Tor abgegeben wurde, warten die Schiedsrichter dessen Wirkung ab. Ähnlich wie beim Basketball ist hier noch eine Torerzielung möglich, falls der Ball direkt ins Tor geht. Einer der Schiedsrichter zeigt daraufhin mit einem Pfiff das tatsächliche Ende eines Spielabschnitts oder der Partie an.

Weiterhin steht den Mannschaften pro Halbzeit eine Auszeit von einer Minute zu. Eine Auszeit kann zwar jederzeit verlangt werden, wird aber erst gewährt, wenn die Mannschaft, die die Auszeit verlangt, im Ballbesitz ist, nachdem der Ball aus dem Spiel ist. (z.B. Einkick, Torabwurf, Eckstoß). Wenn der Ball aus dem Spiel ist, kündigt der Zeitnehmer mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich von den Schiedsrichter-Signalen unterscheidet, den Beginn der Auszeit an.

Es gibt indirekte und direkte Freistöße, die Unterscheidung ist im Futsal identisch zum Feldfußball. Weiterhin sind die bereits zuvor eingeführten „Grätschen“ am Gegenspieler gänzlich untersagt. Hier liegt ein Foul vor,

sobald der Gegner vor, während oder nach dem Tackling (Grätsche) berührt bzw. zu Fall gebracht wird, auch wenn der Ball eigentlich klar das Spielobjekt ist.

Ausnahme: Torwart im eigenen Strafraum, sofern er nicht fahrlässig, rücksichtslos oder brutal agiert.

Als kumulierte Fouls gelten alle Vergehen, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, also auch Handspiel. Voraussetzung hierfür ist jedoch immer, dass das Vergehen von einem Spieler an einem Gegenspieler und bei laufendem Spiel und auf dem Spielfeld stattfinden muss.

Weiteres Foulspiel nach 5 Fouls * bedeutet freier Schuss aufs Tor von der 10-Meter-Marke oder näher.

* Anzahl der kumulierten Fouls in Abhängigkeit der Gesamtspielzeit:

- 5 kumulierte Fouls pro Halbzeit bei Gesamtspielzeit ab 20 Minuten
- 4 kumulierte Fouls pro Halbzeit bei Gesamtspielzeit zwischen 15 und 19 Minuten
- **3 kumulierte Fouls pro Halbzeit bei Gesamtspielzeit bis 14 Minuten (Regelung in unserem Kreis)**

Ausführungsbestimmungen Freistoß nach kumulierten Fouls „1 bis 5“	Ausführungsbestimmungen Freistoß nach kumulierten Fouls „ab 6“
Ort der Spielfortsetzung am Ort des Fouls	10-Meter-Freistoß oder näher
Mauer der Gegenspieler möglich; Abstand 5m	keine Mauer der Gegenspieler erlaubt; Torwart darf bis auf 5m Abstand heran
sonst beliebiger Standort aller Spieler	alle Spieler müssen hinter den Ball
beliebige Ausführung	direkter Schuss auf das gegnerische Tor
Vorteil durch Schiedsrichter möglich, kumuliertes Foul wird nachträglich gewertet.	kein Vorteil mehr möglich, außer wenn eine glasklare Torchance vorliegt, die unmittelbar zum Torerfolg führt

4-Sekunden-Regel

Alle Spielfortsetzungen (ausgenommen Strafstoße und Anstoß) müssen innerhalb von 4 Sekunden ausgeführt werden. Auch Ballkontrolle durch Torwart in der eigenen Hälfte ist nur 4 Sekunden erlaubt!

Die 4 Sekunden werden mit der erhobenen Faust angezählt, hierbei wird bei Null angefangen. Voraussetzung für alle Spielfortsetzungen: Ball ist spielbereit und Gegner ist entsprechend auf Abstand.

Spielfortsetzung	Ballbesitz für Gegner
Einkick	Einkick
Torabwurf	indirekter Freistoß auf Strafraumlinie
Eckstoß	Torabwurf
erlaubter Ballbesitz des Torwarts in seiner eigenen Spielhälfte	indirekter Freistoß am Tatort, ggf. auf Strafraumlinie
alle Freistöße (diese werden nicht offen angezählt)	indirekter Freistoß am Tatort, ggf. auf Strafraumlinie

Weitere Spielbestimmungen:

Nach einem Seitenausball ist das Spiel durch einen Einkick der gegnerischen Mannschaft fortzusetzen. Ebenfalls Einkick gibt es, wenn der Ball die Hallendecke oder einen anderen nicht zum Spielfeld gehörenden Gegenstand berührt.

Der bisherige Abstoß hat als Abwurf mit der Hand durch den Torwart zu erfolgen. Dabei und auch wenn sonst der Torwart der Ball mit den Händen kontrolliert hat, ist die Mittellinienregelung aufgehoben, der Ball kann über das komplette Spielfeld geworfen werden. Allerdings ist eine Torerzielung durch den Torwart mit der Hand, weder als Abwurf noch aus dem laufenden Spiel heraus, nicht möglich.

Unter Berücksichtigung der 4-Sekunden-Regel und dem eingeschränkten Torwartspiel darf der Torwart komplett auf dem Spielfeld mitspielen. Der Torwart verursacht einen indirekten Freistoß, wenn er:

- den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuß absichtlich zugespielt hat oder den er direkt von einem Einkick eines Mitspielers erhalten hat, in seinem eigenen Strafraum mit der Hand berührt.
- den Ball länger als vier Sekunden in seiner eigenen Spielfeldhälfte mit der Hand oder dem Fuß berührt oder kontrolliert,
- den Ball in seiner **eigenen Spielfeldhälfte** ein **zweites Mal** berührt, nachdem ihm dieser von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde und der Torhüter den Ball bereits gespielt hat,

ohne dass dieser dazwischen von einem Gegner gespielt oder berührt wurde,

Ergänzung für Junioren / Juniorinnen

Junioren / Juniorinnen spielen zwar komplett nach den FIFA-Regeln, allerdings kommen vereinfachte Regeln für U7- bis einschließlich U11-Junioren (G/E/F) zur Anwendung:

- keine kumulierten Fouls, folglich auch kein 10-Meter-Freistoß
- keine 4-Sekunden-Regel
- keine Einschränkung für das Torwartspiel (d.h. Rückpass ist in vollem Umfang erlaubt)
- kein Time-Out möglich

Dadurch gibt es auch Einschränkungen für Schiedsrichter, denn Spiele und Turniere dieser Altersklassen werden nur von einem Schiedsrichter gepfiffen. Mit Unterstützung des ausrichtenden Vereins wird ein SR-Assistent benötigt, der die Ausanzeige an der dem Schiedsrichter gegenüberliegenden Seite übernimmt.

Ansonsten werden Spiele und Turniere von zwei gleichberechtigten Schiedsrichtern geleitet, nach Information der Kreisjugendleitung auch bei den U13-Junioren ab deren 2.Runde.

Teil 3 – Sonderbestimmungen = Möglichkeit für Privatturniere

Alternativ zu den Futsal-Regeln aus Teil 2 können Privatturniere noch in einer ähnlichen Form zur früheren Hallenvariante durchgeführt werden. Eine Vermischung aus Teil 2 und Teil 3 ist nicht erlaubt. Kernpunkte, die alternativ zu Teil 2 verwendet werden können:

- Spiel mit Seitenbande oder Rundumbande möglich
- „große“ Tore mit 5m x 2m möglich
- Verwendung eines Hallenfußballs oder Fußballs möglich

Abweichungen zu den bekannten „alten“ Regeln:

- direkte und indirekte Freistöße
- Einkick statt Einrollen, Einkick auch bei Ballberührung der Hallendecke o.ä.

- Torabwurf durch den Torwart mit der Hand, die Mittellinienregelung ist jedoch aufgehoben
- Strafstoß aus 9m Entfernung

In unserem Kreis müssen die Vereine hierfür nun einen entsprechenden Online-Antrag ausfüllen, in dem genau diese Punkte im Vorfeld festgelegt werden.

Wir bitten alle unsere Schiedsrichter, keine Privatturniere der Vereine zu pfeifen, wenn sie hierfür keine offizielle Einteilung erhalten haben! Sollte euch ein Verein auf ein Privatturnier ansprechen, so verweist ihn bitte stets auf den nötigen Online-Antrag. Ansonsten gibt es keine offiziellen Schiedsrichter.

Teil 4 – Futsalligen

Dieser Abschnitt ist aus den bisherigen Hallenrichtlinien herausgenommen worden, da es nun für die Futsalligen eine separate Richtlinie gibt. Diese dient dazu, um für die jeweiligen Spielleiter der Futsalligen im BFV (Bayernliga, Bezirksligen, ggf. zukünftig auch Kreisligen) eine Grundlage darzustellen, zusätzlich hat aber jede Futsalliga noch ihre eigene separate Durchführungsbestimmung.

SR-Spesenregelung

4,50 € je angefangene Stunde Turniereinsatz + Fahrtgeld bei Junioren-/Juniorinnen-Hallenturnieren;
6,00 € je angefangene Stunde Turniereinsatz + Fahrtgeld bei Herren-/Senioren- und Frauen-Turnieren.

Schlussbemerkung

Weiterführende Fragen können gerne an Michael Schott, unseren Futsalbeauftragten im Kreis gestellt werden (eMail: michael.schott@jura-nord.de).

Gut Pfiff allen Schiedsrichtern in der diesjährigen Hallensaison!

Michael Schott

Bad Königshofen

Bericht vom Schiedsrichterausflug 2017



Auch in diesem Jahr unternahm die Schiedsrichtergruppe Jura-Nord bei herrlichem Spätsommerwetter wieder einen gemeinsamen Wochenendausflug. Nachdem es letztes Jahr nach Seefeld in Tirol in südliche Richtung ging, wählte unser Reiseleiter GSA Michael Winkler dieses Jahr mit Bad Königshofen am Fuße der Rhön ein Ziel im Dreiländereck von Bayern, Hessen und Thüringen.

Am Freitagmittag war es dann also soweit und die Reisegruppe machte sich über einige Stationen im Jura-Nord Gebiet zunächst auf den Weg nach Erlangen, wo unsere langjährigen Freunde und Kollegen der SRG Erlangen zustiegen, bevor es bei dichtem Freitagsverkehr weiter nach Bad Königshofen ging. Dort angekommen brach auch schon der Abend herein und nach dem gemeinsamen Abendessen wurde der Tag in gemütlichem Beisammensein in der Stube ausgeklungen.

Am Samstagmorgen fuhr die Reisegruppe zum ersten größeren Ausflugsziel, dem Schwarzen Moor. Das schwarze Moor ist ein über 60 Hektar großes Feuchtgebiet auf der Wasserscheide zwischen Rhein und Weser und bietet Besuchern mit seinen wenige Kilometer langen Wanderlehrpfaden die ideale Möglichkeit einer interessanten Erkundungstour. Dieses Angebot wurde auch von allen Ausflüglern angenommen und im zunächst noch dichten Nebel ein ausgedehnter Spaziergang durch das Moor unternommen.

Nach einer kurzen Kaffeepause am Rande des schwarzen Moors machte sich die Reisegruppe mit dem Bus auf den Weg zur Wasserkuppe, dem höchsten „Berg“ Hessens und verbrachte dort den Nachmittag bei tollem Wetter. Hier war für Jung und Alt einiges geboten und für wirklich Jeden etwas dabei. Neben mehreren Sommerrodelbahnen und einem Hochseilgarten, beheimatet die Wasserkuppe ein Segelflugmuseum, eine Flugschule sowie ein tolles Aussichtsplateau, welches bei guter Sicht sogar bis zum Taunus blicken lässt.

Am späten Nachmittag wurde dann die Rückreise in die Unterkunft angetreten und danach bei leckerem Abendessen die Basis für das spätere Beisammensein in der Stube des Hotel Ebners gelegt.

Dank des ungewöhnlich frühen Schließens der Bar waren am nächsten Morgen alle Reiseteilnehmer auch ausgesprochen fit und machten sich nach dem Frühstück gestärkt und ausgeschlafen auf den Weg zum Kloster Kreuzberg, einem Franziskanerkloster nahe der Stadt Bischofsheim. Von dort ging es nach dem ein oder anderen Kaffee beziehungsweise Klosterbier weiter nach Bad Neustadt an der Saale, wo an diesem Tag verkaufsoffener Sonntag war. Hier schlenderten die Schiedsrichterkollegen und -freunde durch die geöffneten Geschäfte und den gut besuchten Markt auf dem Marktplatz und genossen das auch an diesem Tag hervorragende spätsommerliche Wetter ehe es im Anschluss zurück in die Heimat ging.

Zum Schluss bleibt nur zu sagen: Auch 2017 war es wieder ein wirklich toller Schiedsrichterausflug der SRG Jura-Nord! Besonderer Dank gilt GSA Michael Winkler für die tolle Reiseorganisation und seinem engagierten Einsatz im Hotel zur Verlängerung der Stubenöffnung am Samstagabend, ohne den der Abend schon viel zu früh zu Ende gegangen wäre.

Wir freuen uns jetzt schon auf 2018!

Luis Lämmermann

Futsal - Regeltest

1. Beim Anstoß nach dem Pfiff des Schiedsrichters spielt der Spieler den Ball vom Anstoßpunkt weg zurück zu einem Mitspieler in der eigenen Hälfte. Entscheidung?
.....
2. Der Torwart geht mit den Ball am Fuß in Richtung der gegnerischen Spielfeldhälfte. Der Schiedsrichter zählt ihn dabei an und ist bei 3 Sekunden als der Torhüter die Mittellinie überschreitet. Als der Torhüter nun angegriffen wird, läuft er mit dem Ball am Fuß wieder zurück in seine eigene Spielfeldhälfte. Entscheidung?
.....
3. Nach einem Foulspiel erhält der fehlbare Spieler eine Verwarnung, der gefoulte Spieler wird ca. 15 Sekunden auf dem Spielfeld behandelt. a) Darf der Spieler auf dem Spielfeld bleiben oder muss er vom Feld? b) Darf ein Auswechselspieler sofort für ihn das Spielfeld betreten oder muss er warten bis das Spiel fortgesetzt wurde?
.....
4. Mannschaft A hat bereits die „Foulgrenze“ erreicht. Ein Verteidiger von A hält als letzter Mann an der Mittellinie einen Gegenspieler am Trikot fest, dieser kann sich jedoch losreißen und läuft mit dem Ball am Fuß alleine auf den Torwart zu. Der Schiedsrichter entscheidet deshalb auf Vorteil, leider kann jedoch der Torwart den Alleingang zur Ecke abwehren. Wie ist nun zu entscheiden?
.....
5. Bei einem 10-Meter-Freistoß spielt der identifizierte Schütze den Ball leicht nach links vorne. Von hinten kommt ein Mitspieler angelaufen, der den Ball übernimmt und ins Tor schießen kann. Entscheidung?
.....
6. Eine Mannschaft spielt mit Flying Goalkeeper. Als der gegnerische Torwart den Ball aus dem Spiel heraus fängt, erkennt er das leere Tor und wirft den Ball mit der Hand in Richtung des gegnerischen Tors. Gerade noch vor der Torlinie kann ein zurückgelaufener Verteidiger den Ball mit der Hand aufhalten. Entscheidung?
.....

7. Bei einem Abwurf rollt der Torwart den Ball quer durch den Strafraum und wird noch innerhalb von einem Mitspieler angenommen. Entscheidung, wenn der Schiedsrichter bereits bis 3 angezählt hat?
.....
8. Kurz vor Spielende haben beide Mannschaften bereits die „Foulgrenze“ erreicht. Der Schiedsrichter sieht, wie ein Spieler abseits des Spielgeschehens seinen Gegenspieler kurz aber deutlich am Trikot festhält. Unmittelbar danach ertönt die Schlusssirene. Entscheidung?
.....
9. Der Schiedsrichter entscheidet auf Vorteil und gibt hierfür das regeltechnisch entsprechende Zeichen. Unmittelbar darauf verliert der Spieler jedoch den Ball an seinen Gegenspieler, worauf der Schiedsrichter nun das Foul nachpfeift. Ist die Entscheidung richtig? Welche Möglichkeit hätte der Schiedsrichter gehabt, um die Situation besser zu lösen?
.....
10. Ein Spieler läuft mit dem Ball, sieht unmittelbar vor sich einen Gegner und weicht nach außerhalb des Spielfelds aus, um in Ballbesitz zu bleiben. Der Gegner hält ihn außerhalb des Spielfelds fest, um ihn am Weiterlaufen zu hindern, ohne jedoch das Spielfeld wirklich verlassen zu wollen. Entscheidung?
.....
11. Ein Spieler bittet darum, das Feld wegen einer Verletzung verlassen zu dürfen. Während er vom Platz geht, fliegt der Ball in seine Richtung, er schießt und erzielt ein Tor. Wie müssen die Schiedsrichter entscheiden?
.....
12. Ein Spieler begeht, während der Ball nicht im Spiel ist, gemäß Regel 12 (im Futsal analog wie zum Feldfußball) ein Vergehen, das normalerweise mit einem direkten Freistoß bestraft wird. Wie entscheiden die Schiedsrichter?
.....
13. Darf ein Spieler, der einen Strafstoß (6m) ausführt, den Ball einem Mannschaftskameraden vorlegen, so dass ihn dieser erlaufen und ein Tor erzielen kann?
.....

14. Bei einer Strafstoßausführung läuft nicht der zuvor klar identifizierte Schütze, sondern ein Mitspieler an und führt den Strafstoß aus. Wie reagieren die Schiedsrichter?
-

15. Der Torwart führt einen Torabwurf aus und wirft dabei den Ball zu einem Mitspieler. Anschließend führt er ordnungsgemäß eine Auswechslung durch, der eingewechselte „Flying Goalkeeper“ läuft über die Mittellinie und erhält dann in der gegnerischen Hälfte den Ball von seinem Mitspieler wieder zugespielt. Entscheidung?
-

Antworten auf Seite 26

Herzlichen Glückwunsch!

Zu einem runden Geburtstag gratulieren wir recht herzlich

Klaus Wachter zum 50. am 28. Dezember

Herbert Theil zum 50. am 31. Dezember

Hans Dittl zum 60. am 5. Januar

Robert Breit zum 50. am 13. Januar

Martin Junglas zum 50. am 31. Januar

sowie allen anderen die bis zu unserer März-Ausgabe ihren Geburtstag feiern dürfen.



SV Leerstetten 1960 e. V.

Sportgaststätte

Telefon 0 91 70/85 72



**Für Ihre Geburtstags- und Familienfeier
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

Gaststube bis 50 Personen. Nebenzimmer bis 30 Personen.

Öffnungszeiten:	
Di + Do	14.00 bis 24.00 Uhr
Mi + Fr	17.00 bis 24.00 Uhr
Samstag	12.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag	10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag	



**Euer schiedsrichterfreundliches Sportheim vom SV Leerstetten:
Schiedsrichter-Treff jeden Sonntag Abend.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Günther Stroech mit Team.**

Florian Badstübner zu Gast



Florian Badstübner stammt aus Windsbach, ist seit seinem 13. Lebensjahr Fußballschiedsrichter und pfeift nun seine zweite Saison in der Zweiten Bundesliga. Sven Laumer, Obmann der Schiedsrichtergruppe Jura Nord, brauchte nicht viele Überredungskünste einzusetzen, um den 26-jährigen für ein Referat nach Schwabach zu locken. Schließlich kennen sich die beiden aus gemeinsamen Bayernligatagen. "Sven hat mir mit seinen Tipps als langjähriger Bayernliga-Schiri sehr geholfen", sagte Badstübner.

Vor den Jura-Nord-Referees schilderte Florian Badstübner nicht nur seine Erfahrungen aus bislang elf Zweit-Liga-Partien. Er stellte auch Regeln und Praxis des Videobeweises vor und diskutierte mit den Kollegen dessen Wirkung. Badstübner war bislang zwei Mal als "AVA" im Einsatz. Denn vor den vier Bildschirmen in Köln sitzen zu jeder Partie der Videoassistent und der "Assistent des Videoassistenten", der so abgekürzt wird. "Wir dürfen nur bei klaren Fehlern eingreifen", erklärte Badstübner. Die letzte Entscheidung aber habe immer der Kollege auf dem Feld. "Er ist der absolute Chef." 16 Kameras sind es in jedem Stadion, die Bilder ins Kölner Bundesliga-Replay-Center schicken.

Florian Badstübner löste vor allem mit seinen exakten Schilderungen der Regelvorgaben für den Videobeweis zahlreiche Aha-Erlebnisse bei den

Schiris der Amateurklassen aus. Mit Videos zu den umstrittenen Situationen der ersten Bundesliga-Spieltage und den Erläuterungen dazu untermauerte er seine Meinung. "Der Videobeweis macht die Entscheidungen der Schiedsrichter besser und bereichert den Fußball deshalb", erklärte er. Besonders exakt schilderte er Arbeitsablauf und Kommunikation zwischen dem Referee auf dem Platz, dem vierten Mann und dem Video-Team in Köln.

Anfangs habe es dabei noch technische Probleme gegeben, so Badstübner. Nun aber laufe alles perfekt. So gebe es Prüfungen im Hintergrund, von denen die Fans im Stadion und die Zuschauer am Bildschirm zunächst gar nichts mitbekämen. Dabei räumte er ein, dass manche Überprüfung insbesondere dann durchaus lange dauere, wenn der Schiedsrichter sich selbst am Bildschirm im Stadion ein Bild mache. "Wichtig ist aber, dass die richtige Entscheidung getroffen wird", rechtfertigte Florian Badstübner diese Verzögerungen. "Das macht Fußball gerechter", war er überzeugt.

Mit seinem Besuch bei der Schiedsrichtergruppe Jura-Nord in Schwabach hat Badstübner enormen Druck auf sich geladen. Schließlich habe man hier bereits Deniz Aytakin, Felix Brych und Benjamin Cortus zu Gast gehabt, als sie noch in der Zweiten Bundesliga angetreten sind, so Obmann Sven Laumer. "Danach sind sie alle aufgestiegen", erinnerte er und machte mit seinem Geschenk für Badstübner deutlich, was er von ihm erwartet: Je ein Wein aus Frankreich, Italien und Spanien. "In diesen Ländern pfeift man, wenn man FIFA-Schiri ist", beschrieb Laumer die Symbolik.

Foto und Text: Robert Schmitt



So Mercedes wie am ersten Tag.



Mercedes-Benz
autohaus löhlein

Junge Sterne



smart

löhlein
Mit voller Werkstatt mit MercedesService
plus

autohaus löhlein

Sympathisch. Kompetent. Vertrauensvoll. Seit 1976.

In der Lach 76 | 90530 Wendelstein | Tel 09129/4055-0

Georg Pöllet

Die sportlichen Wurzeln von Georg Pöllet liegen in Katzwang. Hier spielte er in der ersten Mannschaft als Verteidiger bevor er sich entschloss Schiedsrichter zu werden. Ab April 1957 war er dann mit Pfeife und Fahne für den TSV Katzwang unterwegs. Dabei war er 245mal im Einsatz. Selbst piff er bis zur damaligen A-Klasse (heute Kreisliga), unterstützte aber auch Bernhard Elb an der Linie.

Sein Geld verdiente er bei einer Baufirma und engagierte sich dabei lange Zeit in der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden. Aber auch im Verein arbeitete er in der Jugendleitung mit. Neben den sportlichen und den ehrenamtlichen Aktivitäten hatte er ein weiteres Hobby: die Schafzucht. Sehr engagiert kümmerte er sich jahrelang um seine Schafe.

Auch wenn er schon lange nicht mehr aktiv pfeift, für die Veranstaltungen der Schiedsrichtergruppe interessiert er sich immer noch. Bei den Pflichtsitzungen war er regelmäßiger Teilnehmer bis eine Krankheit seine Mobilität massiv einschränkte. Trotzdem lässt er es sich nicht nehmen zumindest einmal jährlich bei seinen Schiedsrichtern zu sein und die Jahresabschlussfeier zu besuchen.

rro

Pflichtsitzungen 2018

Achtung: 2018 findet nur die Hauptversammlung im AWO-Saal statt. Danach wird der AWO-Saal renoviert und die Pflichtsitzungen sind dann im Sportheim des **SV Leerstetten**. Beginn jeweils **Montag** um **20.00 Uhr**.

Montag,	29. Januar	AWO-Saal, Schwabach Hauptversammlung mit Neuwahlen
	Februar	keine Sitzung
Montag,	5. März	Sportheim SV Leerstetten Regeltest (15 Fragen)
Montag,	9. April	Sportheim SV Leerstetten
Montag,	7. Mai	Sportheim SV Leerstetten
	Juni	keine Sitzung
Montag,	16. Juli	Sportheim SV Leerstetten
Montag,	20. August	Sportheim SV Leerstetten
Montag,	24. September	Sportheim SV Leerstetten
Montag,	22. Oktober	Sportheim SV Leerstetten
	. November	keine Sitzung
	Dezember	keine Sitzung

Wer nicht am Regeltest in der März-Sitzung teilnimmt oder ihn nicht besteht, kann keine Spiele der Kreisklassen (Herren) pfeifen!

GSO

Achtung

Wer über 18 Jahre alt ist und 2018 nur den ermäßigten Mitgliedsbeitrag zahlen will (Schüler, Studenten, Wehrpflichtige etc.). muss den entsprechenden Nachweis (Kopie des Schülerscheines, Immatrikulationsbescheinigung etc) bis spätestens 31. Januar 2018 bei Kassier Elmar Gampel oder Obmann Dr. Sven Laumer abgeben.

Termine

Im **Januar 2018** treffen sich alle **qualifizierten Schiedsrichter und Beobachter** von der Kreisliga bis zur Bayernliga zur ihrer traditionellen Halbzeittagung im Sportheim des SV Leerstetten. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Der **Förderlehrgang 2018** findet voraussichtlich vom **19. bis 21. Januar 2017** in **Zandt** statt.

Die **Hallenbezirksmeisterschaft** der Schiedsrichter wird in dieser Saison von der Gruppe Fürth veranstaltet. Austragungsort ist das Julius-Hirsch-Sportzentrum in Fürth am **11. Februar 2018**.

Am **29. Januar 2018** um **20.00 Uhr** findet die **Jahreshauptversammlung der SR-Gruppe Jura Nord** mit Neuwahlen im AWO Saal in Schwabach statt,

Das **Schiedsrichtertraining** findet **donnerstags** in der Otto-Lilienthal-Kaserne in Roth statt. Teilnehmer nehmen bitte mit Trainingsleiter Frank Mühlenberg Kontakt auf.

GSO

SR-Gruppen-Hauptversammlung mit Neuwahlen Jura Nord

Am Montag 29.01.2018 20:00 Uhr im AWO-Saal in Schwabach

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Totengedenken
3. Grußworte
4. Bericht des GSO und der Ausschussmitglieder
5. Kassenbericht
6. Aussprache zu den Berichten
7. Bildung eines Wahlausschusses
 - a) Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
 - b) Entlastung
8. Wahl des GSO
9. Berufung GSA und Lehrwart
10. Wahl eines Vertrauensschiedsrichters/in
11. Beschlussfassung über die Erhebung und Höhe eines Jahresbeitrages
12. Wünsche und Anträge

Anträge zur Hauptversammlung müssen spätestens 10 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich bei GSO Dr. Sven Laumer eingegangen sein.

Dr. Sven Laumer
GSO Jura Nord

Mathias Zeh

Vor 60 Jahren begann Mathias' Werdegang als Schiedsrichter. Der 4. Dezember 1957 ist das offizielle Datum. Aber von anderen Kollegen aus der Ära Strobel wissen wir, dass es immer eine Bewährungszeit gab, in der die Schiedsrichteranwälter ihr Talent als Unparteiischer beweisen mussten, bevor sie offiziell zum Schiedsrichter wurden.

Mathias war 18 Jahre alt als er mit dem Pfeifen anfang. Neben der Leitung von Jugendspielen wurde er auch im Herrenbereich eingesetzt. Hier leitete er Spiele bis zur damaligen A-Klasse, die er heutigen Kreisliga entspricht. Allerdings war man in dieser Zeit noch allein in dieser Klasse unterwegs. Ohne neutrale Assistenten waren die Anforderungen etwas höher.

Auch als Spieler war Mathias aktiv. Für den TSV 04 Schwabach spielte er in der Bayernliga, damals die dritthöchste Klasse. Beim 1. FC Schwand beendete er dann seine Karriere früh. Alt-Herren-Fußball war nicht sein Ding. Die Zuspiele waren ihm zu ungenau, dauernd hätte er den Bällen hinterher laufen müssen. Da hielt er sich fortan lieber in der Turnabteilung fit.

Auch die Pfeife hing er früh an den Nagel. Der Schiedsrichtergruppe blieb er aber erhalten. Mit seiner Frau nahm er an mehreren Schiedsrichter-ausflügen teil und in den letzten Jahren war er auch häufig Gast bei den Jahresabschlussfeiern.

rro

Antworten zum Futsal-Regeltest:

1. Wiederholung des Anstoßes. Beim Futsal muss dieser weiterhin noch nach vorne ausgeführt werden.
2. Erlaubte Spielweise des Torhüters, weiterspielen und er wird wieder neu mit 0 beginnend angezählt. Es ist kein Rückpass wegen zweimaligen Spielens in der eigenen Hälfte, da er den Ball nicht von einem Mitspieler erhält.
3. a) Im Futsal wurde die Regeländerung nicht umgesetzt, daher muss ein auf dem Spielfeld behandelter Spieler immer vom Feld.
b) Ein Auswechselspieler darf für ihn das Spielfeld sofort betreten (analog zum Feldfußball).
4. Eigentlich ist hier kein Vorteil mehr möglich, sondern direkt auf Foul und damit 10-Meter-Freistoß zu entscheiden (plus Feldverweis wg. Verhinderung der klaren Torchance). Wurde fälschlicherweise jedoch der Vorteil gegeben, so ist er nicht mehr rückgängig zu machen: Eckstoß und Verwarnung wg. unsportlichem Halten.
5. Indirekter Freistoß für den Gegner an der Stelle, an der der Ballkontakt des Mitspielers erfolgte. Ein 10-Meter-Freistoß muss immer direkt aufs Tor geschossen werden.
6. Aus dem laufenden Spiel heraus ist es für den Torwart nicht möglich, ein Tor so mit der Hand zu erzielen. Damit hat der Verteidiger durch sein Handspiel kein Gegentor verhindert. Folglich: Verwarnung wegen unsportlichem Handspiel und Strafstoß und kumuliertes Foul.
7. Wiederholung des Abwurfes und Fortführung des Anzählens bei 3 beginnend.
8. Da das Spiel noch nicht durch die Schluss sirene sondern erst durch einen Schlusspfeiff des Schiedsrichters beendet wird, so ist hier noch das Foul zu ahnden und ein entsprechender 10-Meter-Freistoß zu verhängen.
9. Die Entscheidung war falsch, da ein einmal gegebener Vorteil nicht mehr durch Nachpfeifen des Fouls rückgängig gemacht werden kann. Der Schiedsrichter hätte hier entweder das Foul gleich pfeifen können (meist die einfachere Entscheidung) oder kurz die Situation abwarten und dann das Foul (ohne Vorteil) pfeifen können.

10. Das Spiel wird unterbrochen und der Gegenspieler wegen unsportlichen Betragens verwarnet. Das Spiel wird mittels Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat, da unsportliches Betragen und kein Foul vorliegt. Es wird kein kumuliertes Foul gewertet.
11. Spieler ist wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß zugunsten der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortzusetzen, an der das Vergehen begangen wurde.
12. Es handelt sich hierbei um ein Vergehen und nicht um ein Foul, so dass dieses nicht als kumuliertes Foul vermerkt wird. Die Schiedsrichter können je nach Schwere des Vergehens eine persönliche Strafe verhängen. Spielfortsetzung gemäß Spielunterbrechung.
13. Ja, die indirekte Ausführung ist zulässig, vorausgesetzt, der Strafstoß wird sonst regelkonform ausgeführt.
14. Sie unterbrechen das Spiel, verwarnen den ausführenden Spieler und setzen das Spiel mit einem indirekten Freistoß für das verteidigende Team von der zweiten Strafstoßmarke fort.
15. Weiterspielen, das erneute Spielen des Balles ist dem Torwart bzw. auch dem „Flying Goalkeeper“ nur in seiner eigenen Spielfeldhälfte nicht gestattet.

Pflichtsitzungen ab März in Leerstetten!

Wegen Umbauarbeiten im AWO-Saal finden die Pflichtsitzungen unserer Schiedsrichtergruppe ab März 2018 auf der überdachten Terasse des SVL-Sportheims statt.

Neulingslehrgang Oktober 2017



Die Schiedsrichter-Gruppe Jura-Nord hat kürzlich ihren zweiten Neulingslehrgang dieses Jahres abgeschlossen. 22 zum Teil sehr junge neue Referees werden somit bald auf den Fußballplätzen der Region unterwegs sein. Die Initiative zu diesem zusätzlichen Ausbildungsangebot ging zu einem Großteil vom SC 04 Schwabach aus, der alleine neun der neuen Spielleiter stellt. Darunter auch den 41-jährigen Abteilungsleiter Jörg Stützing. Der Lehrgang fand samt Prüfung an zwei Wochenenden in der Sportgaststätte des Vereins statt.

"Ich bin sehr zufrieden, dass wir Stück für Stück neue Schiedsrichter ausbilden können, um das Problem der Spielbesetzung in den Griff zu bekommen", kommentierte Gruppenobmann Sven Laumer das Ergebnis des Kurses. Insbesondere lobte er das Engagement der Vereine. Schließlich konnte die Schiedsrichtergruppe bereits im Frühjahr fast eine gesamte Jugendmannschaft des SV Rednitzhembach zu Schiedsrichtern ausbilden. Nun waren es B-Junioren aus den Reihen des SC 04. "Wenn wir mit Unterstützung der Vereine so weitermachen können, dann wären wir auf einem guten Weg", so Laumer. Er appellierte auch an aktive Herren-Spieler aus den Ersten, Zweiten und Seniorenmannschaften, sich zu überlegen, ob sie Schiedsrichter werden wollen. "Wer viele Jahre

selbst gespielt und die entsprechende Erfahrung hat, der könnte auch ein guter Unparteiischer werden", war der Bayernliga-Schiedsrichter überzeugt.

Voll erfasst hat das Schiri-Fieber die Familie Mühlenberg aus Georgensgmünd. Vater Fred ist schon Jahrzehnte Referee und mittlerweile Mitglied im Gruppen-Vorstand. Sohn Frank gilt als einer der besten Schiris im gesamten Kreis. Er pfeift in der Landesliga. Und nun ist auch Mutter Gudrun zur Schiedsrichterin ausgebildet worden. Ein komplettes Gespann also. Für den 16-jährigen Maximilian Takács von der SpVgg Ansbach und den 14-jährigen Felix Pehland vom SV Leerstetten gilt ähnliches. Jeweils ein Bruder der beiden steht schon lange in den Reihen der Unparteiischen. Die nächste Gelegenheit, als Fußballschiedsrichter einzusteigen, gibt es ab Februar 2018.

Auf dem Bild ist nur ein Teil des Lehrgangs zu sehen. Chef Sven Laumer, Frank Mühlenberg und Lehrwart Michael Schott (hi. Reihe v. li.) sind dabei. Gudrun Mühlenberg ist ganz rechts.

Foto und Text: Robert Schmitt

Schiedsrichterneulinge

Die Abschlußprüfung des Neulingslehrgangs der Schiedsrichtergruppe Jura-Nord haben am 14. Oktober 2017 erfolgreich bestanden:

Barabas	Janos	SC 04 Schwabach
Gebski	Maxim	SV Leerstetten
Göttler	Kevin	SV Unterreichenbach
Hammer	Max	SC 04 Schwabach
Höfling	Nick	SV Unterreichenbach
Jetylek	Frantisek	SC 04 Schwabach
Kolb	Celian	SC 04 Schwabach
Mühlbauer	Max	TV 21 Büchenbach
Mühlenberg	Gudrun	TSV Georgensgmünd
Mutryn	Filip	SC 04 Schwabach
Pehland	Felix	SV Leerstetten
Reichelsdörfer	Gianluca	SC 04 Schwabach
Riesen	Dimitrij	SC 04 Schwabach
Saso	Matus	TSV Kornburg
Schoger	David	SC 04 Schwabach
Stützing	Jörg	SC 04 Schwabach
Takács	Maximilian	SpVgg Ansbach
Tauber	Alexander	SV Leerstetten
Werthner	René	TV 21 Büchenbach
Wilczek	Kamil	FV Röthenbach
Windischmann	Fabian	TV 21 Büchenbach
Ziman	Kevin	SV Unterreichenbach

Die Abschlußprüfung des Neulingslehrgangs der Schiedsrichtergruppe Jura-Süd haben am 1. Oktober 2017 erfolgreich bestanden:

Ortlepp	Michael	TSV Kleinschwarzenlohe
Rackl	Christian	TSV Georgensgmünd
Plu	Patrick	TSV Wolkersdorf
Reincke	Frank	TSG Roth

Allen Neuen viel Erfolg und Gut Pfiff im Jura- Norden!

Regeltest

1. In der Halbzeit wechselt der Trainer seinen Spieler Nr.13 für den Spieler Nr.7 ein. Bevor die zweite Halbzeit beginnt, vergisst er jedoch, dies dem Schiedsrichter mitzuteilen. Nach wenigen Minuten erkennt der Schiedsrichter, wie die Nr.13 im Mittelfeld den Ball spielt. Entscheidung?
.....
2. In der 55.Minute ermahnt der Schiedsrichter den Gästetrainer persönlich an der Seitenlinie. Währenddessen wechselt die Heimmannschaft seinen Spieler Nr.14 für den Spieler mit der Nr.5 ein. Als das Spiel wieder fortgesetzt ist, erkennt der Schiedsrichter plötzlich, wie dieser Spieler im Mittelfeld den Ball spielt. Entscheidung?
.....
3. Bei der Ausführung eines Strafstoßes täuscht der Schütze unsportlich. Der Torwart bewegt sich gleichzeitig, aber deutlich zu früh von der Torlinie aus nach vorne. Der Ball fliegt am Tor vorbei. Entscheidung?
.....
4. Ein Betreuer der Gast-Mannschaft ist über einen gegnerischen Spieler auf dem Spielfeld so verärgert, dass er eine Trinkflasche nach diesem wirft. Er verfehlt ihn jedoch knapp. Entscheidung?
.....
5. Beim Elfmeterschießen täuscht ein Spieler bei der Ausführung des Elfmeters in unsportlicher Weise. Der Ball geht ins Tor. Entscheidung?
.....
6. Ein Spieler versucht, den Ball mit der Hand zu erreichen, was ihm nicht gelingt. Der Gegenspieler wird dadurch aber so irritiert, dass er den Ball ebenfalls nicht erreichen kann. Entscheidung?
.....

7. Bei einem Junioren-Spiel treten die Gäste mit nur neun Spielern an. Nachdem sich in der Halbzeitpause zwei weitere Spieler mit Verletzung abgemeldet haben, bestreitet die Mannschaft die zweite Halbzeit nur noch mit sieben Spielern. Ein paar Minuten später erhält ein Spieler dieser Mannschaft eine fünfminütige Zeitstrafe. Obwohl die Mannschaft nun nur noch mit sechs Spielern auf dem Feld steht, bekräftigt der Trainer die Bereitschaft zum Weiterspielen, da der Mitspieler ja in fünf Minuten wieder zurückkehrt. Entscheidung?
-
8. Bevor der Ball bei der Strafstoß-Ausführung im Spiel ist, läuft ein weiterer Angreifer klar ersichtlich zu früh in den Strafraum. Der Torwart kann den Ball abwehren. Nun gelangt erneut der Schütze an den Ball und schießt ihn im Nachschuss ins Tor. Entscheidung?
-
9. Zwei Spieler geraten bei einem Zweikampf seitlich des Pfostens neben dem Tor über die Torlinie außerhalb des Spielfelds. Dabei schlägt der Verteidiger dem Stürmer in rücksichtsloser Weise mit dem Fuß gegen die Beine. Der Ball befindet sich noch im Spielfeld. Entscheidung?
-
10. Ein Angreifer verlässt das Spielfeld über die Torlinie und entzieht sich dadurch einer Abseitsstellung. Obwohl die Spielsituation, die ihn zum Verlassen des Spielfelds veranlasste, noch nicht abgeschlossen ist, läuft der Spieler zurück auf das Feld und greift den ballführenden Torwart an. Der Torhüter nimmt den Ball nun zum wiederholten Mal mit den Händen auf. Entscheidung?
-

Antworten auf Seite 38

Herausgeber:

Verlag Ralph Rößner
im Auftrag der
SR-Gruppe Jura-Nord

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Sven Laumer
Steinhauserweg 64
90453 Nürnberg
Tel. 0175 / 8252112

Redaktion:

Tobias Dollenmaier (td)
Ralph Rößner (rro)
Christiane Schütte (cs)

Auflage:

250

Darum ist Schiedsrichter sein einfach schön



Am 27.08.2017 und 03.09.2017 hatte ich die Gelegenheit als Austauschschiedsrichter im Kreis Pocking Passau in Niederbayern tätig zu sein. Als Schiedsrichter leitete ich die Paarungen SV Würding – FC 1960 Indling (15:2) sowie das Spiel des Spitzenreiters der A Klasse Kreis Pocking SV Weng gegen DJK/SV Malching (5:0).

Es ist immer eine Herausforderung als Gastschiedsrichter tätig zu sein. Besonders als Franke in Niederbayern.

Ein besonders schönes Ereignis war es für mich nach der Begegnung SV Weng gegen DJ/SV Malching der Bitte der Spielerfrauen des Gastgebers SV Weng mich doch für eine Fotoaufnahme zur Verfügung zu stellen. Dieser charmant vorgetragenen Bitte kam ich sehr gerne nach.

Anschließend besuchten wir das Karpfhamer Volksfest, das drittgrößte in Bayern nach dem Oktoberfest in München und den Gäubodenvolksfest in Straubing. In der Afhammer Hüttn bei Rock- und Blasmusik hatten wir eine nette Unterhaltung.

Einige weitere gute Gründe um als Schiedsrichter tätig zu sein:

- Man ermöglicht allen Fußballspieler/innen ihren Sport auszuüben.
- Man übernimmt Verantwortung bei den jeweiligen Begegnungen.
- Man bleibt sportlich und geistig fit.
- Als Schiedsrichter hat man freien Eintritt bei sämtlichen Fußball Begegnungen von der Bundesliga bis zur B Klasse

und noch vieles mehr.

Erwin Dürr

Der BFV Mittelfranken ehrt verdiente Funktionäre



Auch in diesem Jahr würdigte der Bayerische Fußball-Verband (BFV), Bezirk Mittelfranken anlässlich seines Ehrenabends wieder zahlreiche mittelfränkische BFV-Funktionäre für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für den BFV.

Anlässlich der Ehrungsveranstaltung waren zahlreiche Ehrengäste in die Hausbrauerei Altstadt Hof nach Nürnberg gekommen. Unter anderem konnte Bezirksvorsitzender (BV) Dieter Habermann neben BLSV Vizepräsident und Bezirksvorsitzendem Jörg Ammon auch den Bürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Klemens Gsell begrüßen.

Zusammen mit BV Dieter Habermann, BLSV Vizepräsident Jörg Ammon und Klemens Gsell zeichnete er die langjährigen Mitarbeiter mit Urkunden und Ehrennadeln des BFV und BLSV aus. "Herzlichen Dank und Glückwunsch an jeden Einzelnen von euch für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für den Bayerischen Fußball-Verband. Wir hoffen, dass ihr uns noch viele weitere Jahre erhalten bleibt." sprach BV Dieter Habermann den Mitarbeitern seinen Dank aus.

Aus der Schiedsrichtergruppe Jura-Nord standen auf der Ehrungsliste:

Dr. Sven Laumer BLSV Ehrennadel in Silber für 10-jährige Tätigkeit

Thomas Schrimppf BFV-Verbandsehrenadel in Silber und BLSV Ehrennadel in Silber mit Gold für 15-jährige Tätigkeit

Bayerische Meisterschaften der C-Senioren

Bei den Bayerischen Meisterschaften der C-Senioren beim TSV Röthenbach/St.W. unterstützen folgende Schiedsrichter der Gruppe Jura-Nord die Kollegen aus Neumarkt:



Werner Doppl, Necmi Güclü und Joseph Kleiner



Reiner Rösch, Clemens Lubowski, Uli Kolbeck

Antworten zum Regeltest:

1. Weiterspielen (keine unerlaubte Spielteilnahme) und Notieren des Vorfalles im Spielbericht. Seit Beginn dieser Saison ist ein Tausch in der Halbzeitpause, der nicht angezeigt wird, weder verwarnungswürdig, noch zieht er eine Spielstrafe nach sich.
2. Direkter Freistoß am „Tatort“, Verwarnung des Spielers. Im Gegensatz zur Situation in Frage 1 handelt es sich hier nicht um einen Wechsel in der Halbzeitpause. Also wird die Nr.14 hier nicht automatisch zum Spieler, sondern behält den Status eines Auswechselspielers. Er betritt damit unerlaubt das Spielfeld und nimmt unzulässig am Spiel teil.
3. Wiederholung, Verwarnung des Schützen und Verwarnung des Torwarts. Da das zu frühe Vorlaufen des Torwarts zum Erfolg führt, wird auch dieses Vergehen verwarnet. Somit liegen zwei gleichwertige verwarnungswürdige Vergehen vor. Der Strafstoß wird wiederholt.
4. Direkter Freistoß dort, wo der Spieler hätte getroffen werden sollen. Bei Wurfvergehen von außen nach innen ist immer der Ort des möglichen Kontakts entscheidend. Hierbei ist es egal, gegen welche Person auf dem Spielfeld dies verübt wird. Zudem wird der Betreuer des Innenraums verwiesen
5. Der Elfmeter ist verwirkt, der nächste Schütze tritt an. Zuvor wird jedoch der Schütze wegen des unsportlichen Täuschens noch verwarnet.
6. Weiterspielen, denn versuchtes Handspiel ist nicht strafbar.
7. Spielabbruch und Vermerk des Vorfalles im Spielbericht. Der Passus in der Regel ist inzwischen eindeutig. Er sieht eine Fortsetzung des Spiels mit weniger als sieben Spielern nicht vor.
8. Indirekter Freistoß, wo der Angreifer zu früh in den Strafraum gelaufen ist. Da die Ausführung des Strafstoßes nicht direkt zum Torerfolg wird (sondern erst der Nachschuss), erfolgt keine Wiederholung.
9. Strafstoß und Verwarnung. Geraten Spieler im Zuge eines Zweikampfs über die Spielfeld-Begrenzungslinien ins Aus und begehen dort ein Foulspiel gegen ihren Gegenspieler, wird dies so

bestraft, als wäre der „Tatort“ auf der Linie. Im Bereich der Außenlinie des Strafraums gibt es folgerichtig Strafstoß. Die Persönliche Strafe ergibt sich aus der Rücksichtslosigkeit des Vergehens.

10. Indirekter Freistoß für den Torwart, Verwarnung wegen unerlaubten Betretens des Spielfelds durch den Angreifer. Dessen Vergehen liegt zeitlich eindeutig vor der unzulässigen Aufnahme des Balls durch den Torwart und ist somit entscheidend für die Spielfortsetzung.



**Böden und
Gardinen von ...**

Habermann
Boden und Gardinen e.K.

Ihr Fachgeschäft mit dem freundlichen Service:
Schwabach - Ludwigstraße 28,
Tel: (09122) 875250, Fax: (09122) 875251
www.haboga.de **Ö-Zeiten:** Mo, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr,
Do u. Sa 9-13 Uhr und nach Vereinbarung

JOKA
FACHBERATER

Jahresrückblick 2017

Januar

Die qualifizierten Schiedsrichter trafen sich die qualifizierten Schiedsrichter zur Halbzeittagung im Sportheim des SV Leerstetten.

Zusammen mit den beiden anderen Gruppen des Kreises wurde ein gemeinsamer Förderlehrgang im Hotel Früchtl im Bayerischen Wald durchgeführt.

Die Schiedsrichtermannschaft erreicht Platz 3 bei der Bezirksmeisterschaft der Schiedsrichter in Forchheim.

Februar

Im Sportheim des 1.FC Schwand fand ein Neulingslehrgang statt, den 32 Schiedsrichter erfolgreich absolvierten.

März

Das Lehrteam führt den Jahresregeltest durch. Zudem konnten wir in unserer Pflichtsitzung die FIFA-Schiedsrichterin Angelika Söder als Gastreferentin begrüßen.

April

Während der „Danke, Schiri“ Aktion des DFB werden durch den BSA Mittelfranken Walter Harrer, Necmi Güclü und Franziska Haider geehrt. Franzi hat den Bezirk zudem bei der Verbandsehrung in München vertreten.

Mai

Johannes Lorenz schafft den Sprung in die Landesliga und kommt im Mai als SRA in Österreich zum Einsatz.

Im Sportheim des SV Leerstetten findet gemeinsam mit der Gruppe Neumarkt ein Beobachterlehrgang für Beobachter auf Kreisebene statt.

Juni

Der Kreisligalehrgang findet in Neumarkt statt.

Unsere Bundesliga-Schiedsrichterin Franziska Haider erklärt aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt aus den Leistungsklassen. Sie wurde im Rahmen der Qualifikationssitzung in Leerstetten verabschiedet.

Aus der Bezirksliga musste kein Schiedsrichter absteigen. Tim Leimeier schafft als Qualifikant den Sprung in die Bezirksliga.

Juli

Die Schiedsrichtergruppe veranstaltet ein Sommerfest beim TSV Georgensgmünd und das Lehrteam lädt alle Schiedsrichter zum Sommerlehrgang ein, um sich auf die neue Saison vorzubereiten.

August

In den B-Klassen wird das Norweger-Modell (9 gegen 9) eingeführt. Das Lehrteam schult in der Augustsitzung die Schiedsrichter, um die Besonderheiten dieses flexiblen Spielmodells umsetzen zu können.

September

Unser Schiedsrichterausflug führt uns in die bayerische Röhn nach Bad Königshofen.

Oktober

Auf der Oktobersitzung konnten wir Florian Badstübner, Schiedsrichter der 2. Bundesliga, als Gastreferent begrüßen.

Auf Initiative des SC 04 Schwabach fand ein zweiter Neulingslehrgang statt, den 21 Schiedsrichter erfolgreich absolvieren konnten.

Im Sportheim des SV Lerstetten findet ein Kameradschaftsabends zusammen mit den Kollegen der Gruppe Nordschwaben statt.

November

Das Lehrteam hat insgesamt vier Lehrabende zur Ausbildung von Hallenschiedsrichtern veranstaltet. Im Sportheim des 1.FC Schwand begingen wir unsere traditionelle Jahresabschlussfeier mit Ehrungen. Georg Pöllet und Matthias Zeh werden hierbei für 60 Jahre Schiedsrichter geehrt.



Allen Jura-Nord-Schiedsrichtern und ihren Angehörigen wünsche ich ein frohes und geruhames Weihnachtsfest sowie eine guten und gesunden Start ins Jahr 2018.

Dr. Sven Laumer



Das Jura-Nord Team

GSO: Dr. Sven Laumer 0175 / 8252112
KSA: Michael Winkler 0151 / 18427284
Fred Mühlenberg 09172 / 7524
Ralph Rößner 0911 / 63290468

Kassier: Elmar Gampl
Einteiler: Dr. Sven Laumer
Michael Winkler
Fred Mühlenberg
Necmi Güclü
Michael Schott

Schriftführer: Viktor Bialetzki
Lehrwart: Philip Silvestri 0178 / 1908656
Lehrteam: Michael Schott 0171 / 2610542
Franziska Haider
Marius Lämmermann
Frank Mühlenberg (Fitness)

Futsalbeauftragter: Michael Schott
Beobachtungswesen: Martin Junglas
Trainingsleiter: Frank Mühlenberg
Ralph Rößner

Vertrauensleute: Franziska Haider 0176 / 23937580
Alexander Kube 09175 / 9434

Öffentlichkeitsbeauftragter: Robert Pospischil
Seniorengruppe: Peter Driemel
Fred Mühlenberg

Für besondere Zwecke: Peter Driemel
Herbert Eckstein
Fritz Fleischmann
Dieter Habermann
Anton Pfahler
Horst Rudolf
Günther Stroeck
Thomas Schrimppf
Heinrich Waag

Webmaster: Tobias Paul
Niklas Eckert

Schiedsrichterzeitung: Ralph Rößner Ralph.Roessner@web.de
Tobias Dollenmaier
Christiane Schütte

Gruppengröße: 421 Schiedsrichter